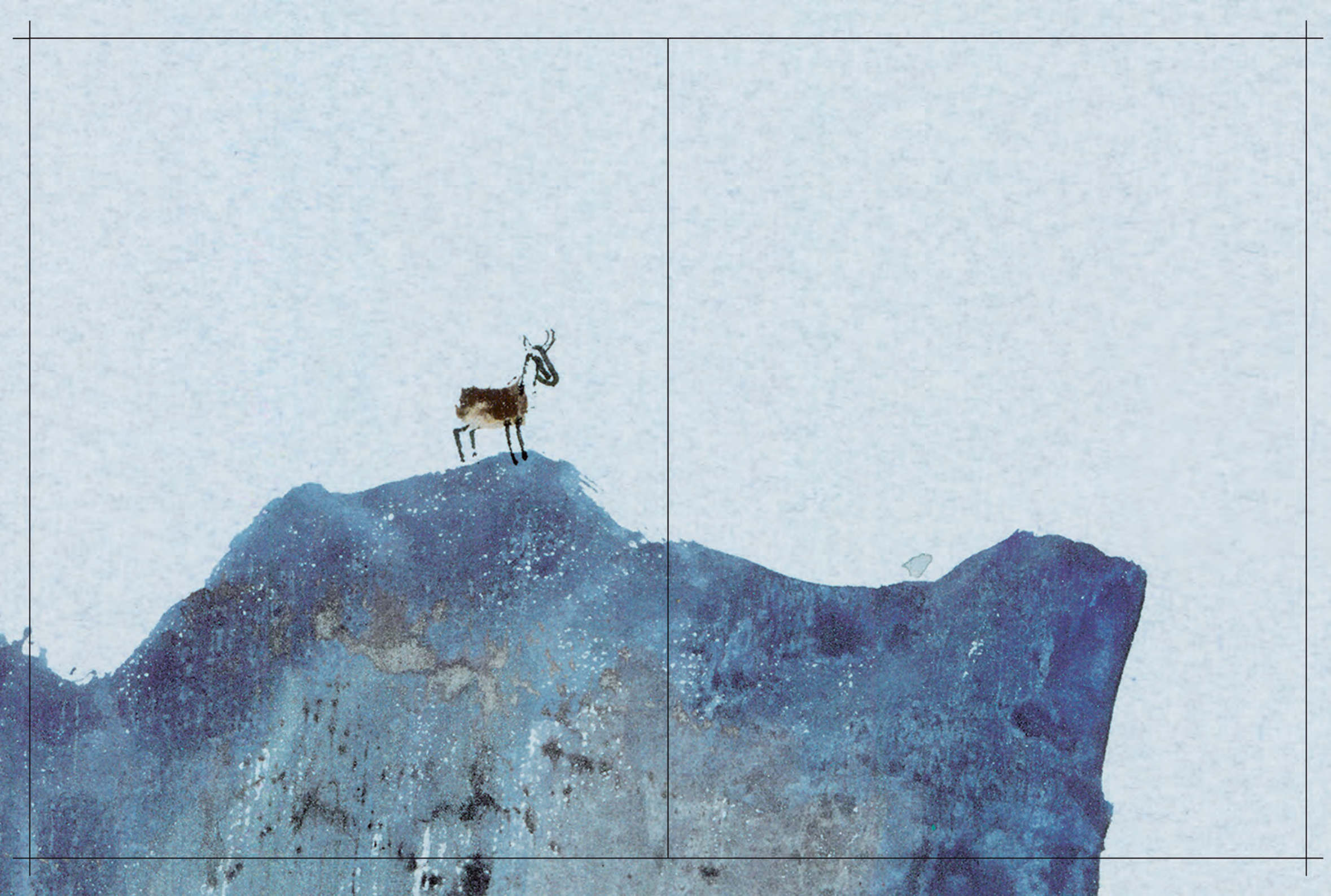




Herrmann/Wilkoń Kazik

Svenja Herrmann / Józef Wilkoń

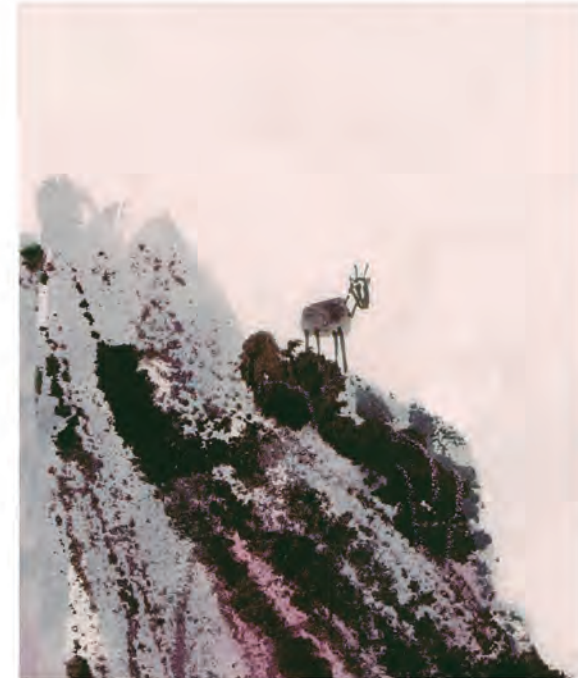
Kazik



Józef Wilkoń, der 1930 in Bogucice bei Krakau (Polen) geborene Maler, Bildhauer und Illustrator ist sicher einer der vielseitigsten Künstler unserer Zeit. Er studierte Kunstgeschichte an der „Jagiellonen Universität“ und Malerei an der "Akademie der Bildenden Künste" in Krakau. 1959 erschien in Polen das erste von Józef Wilkońs illustrierten Bilderbüchern. 1963 begann Józef Wilkoń die Zusammenarbeit mit internationalen Verlagen. Weltweit sind mehr als 200 Titel erschienen, davon 75 in deutscher Sprache. Seine Bilderbücher wurden in mehr als 20 Sprachen übersetzt. Heute lebt Józef Wilkoń mit seinem Sohn Piotr in der Nähe von Warschau.

Svenja Herrmann wurde in Frankfurt am Main geboren, aufgewachsen ist sie im Kanton Zug. Svenja Herrmann studierte Literaturwissenschaft, Rechtsgeschichte und Staatsrecht. Heute arbeitet sie als Schriftstellerin und wurde für ihre literarischen Arbeiten mehrfach ausgezeichnet. Zudem ist sie seit vielen Jahren in der Förderung von Kindern und Jugendlichen tätig, die sie für die literarische Sprache begeistert. Svenja Herrmann lebt in Zürich.

Kazik



Svenja Herrmann / Józef Wilkoń

Ich bin Kazik.
Bergluft kitzelt meine Nase.
Auf mich wartet ein neuer Tag
mit meinen Geschwistern
im Rudel der Gemen.





Über mir segelt der Steinadler.
Meine Mutter rückt näher.
Wir sind bereit zu fliehen.
Adleraugen, sieht er uns?
Ich kann nicht fliegen wie er.



Aber über Stock und Stein
flitze ich mit meinen
Geschwistern und Freunden
viele Stunden am Tag
in der Felslandschaft.
Wir fallen nie.

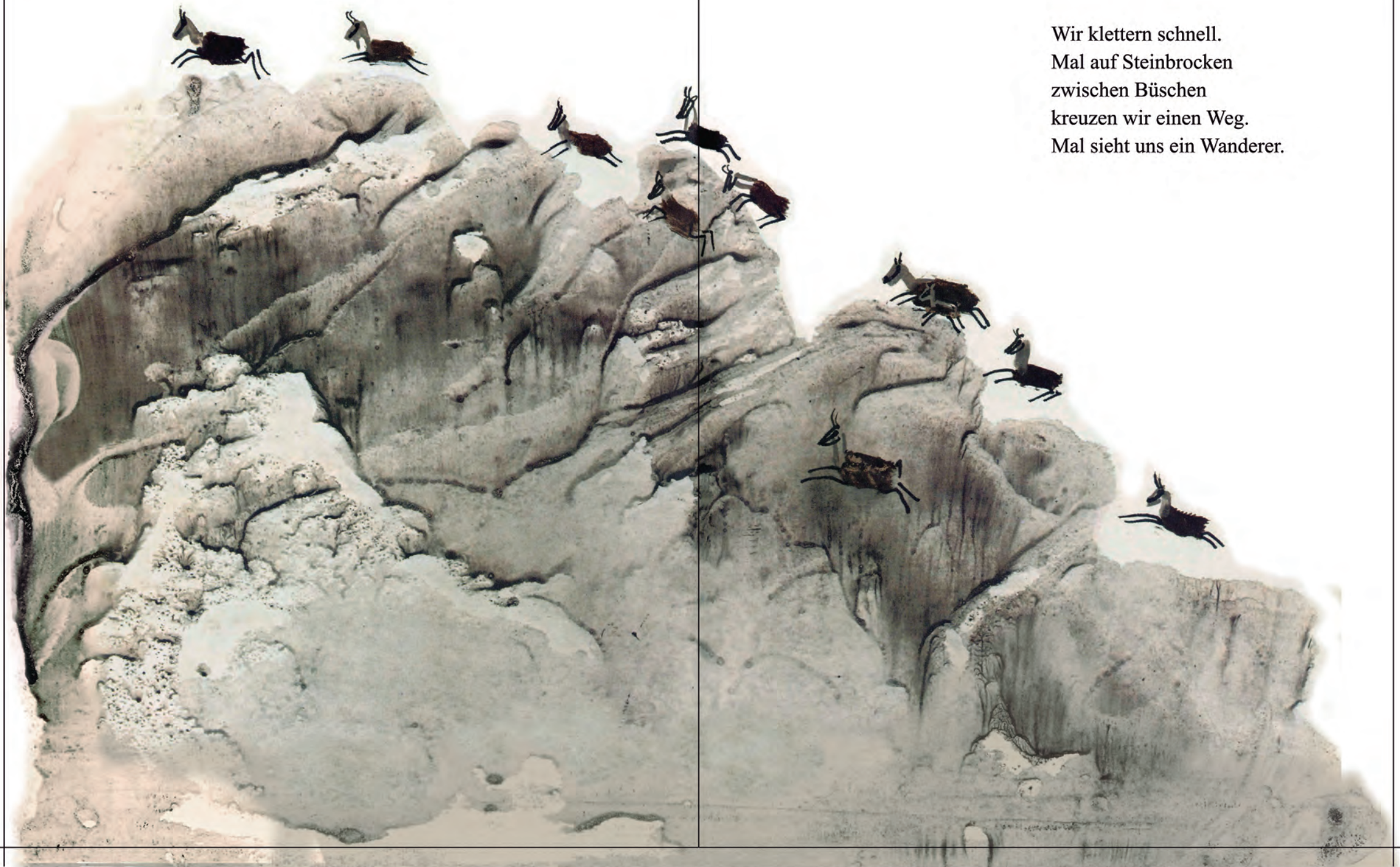


Wir verlieren uns nie.





Ich bin Kazik. Seht her!
Ich kann nicht fliegen,
aber weit springen und laufen
ohne Flügel
mit meiner Kraft.



Wir klettern schnell.
Mal auf Steinbrocken
zwischen Büschen
kreuzen wir einen Weg.
Mal sieht uns ein Wanderer.

Erst auf dem Grat des Berges
schmal wie meine Hufe
blicken wir hinunter ins Tal,
vielleicht auf einen silbernen See,
vielleicht auf die Dächer eines Dorfs.





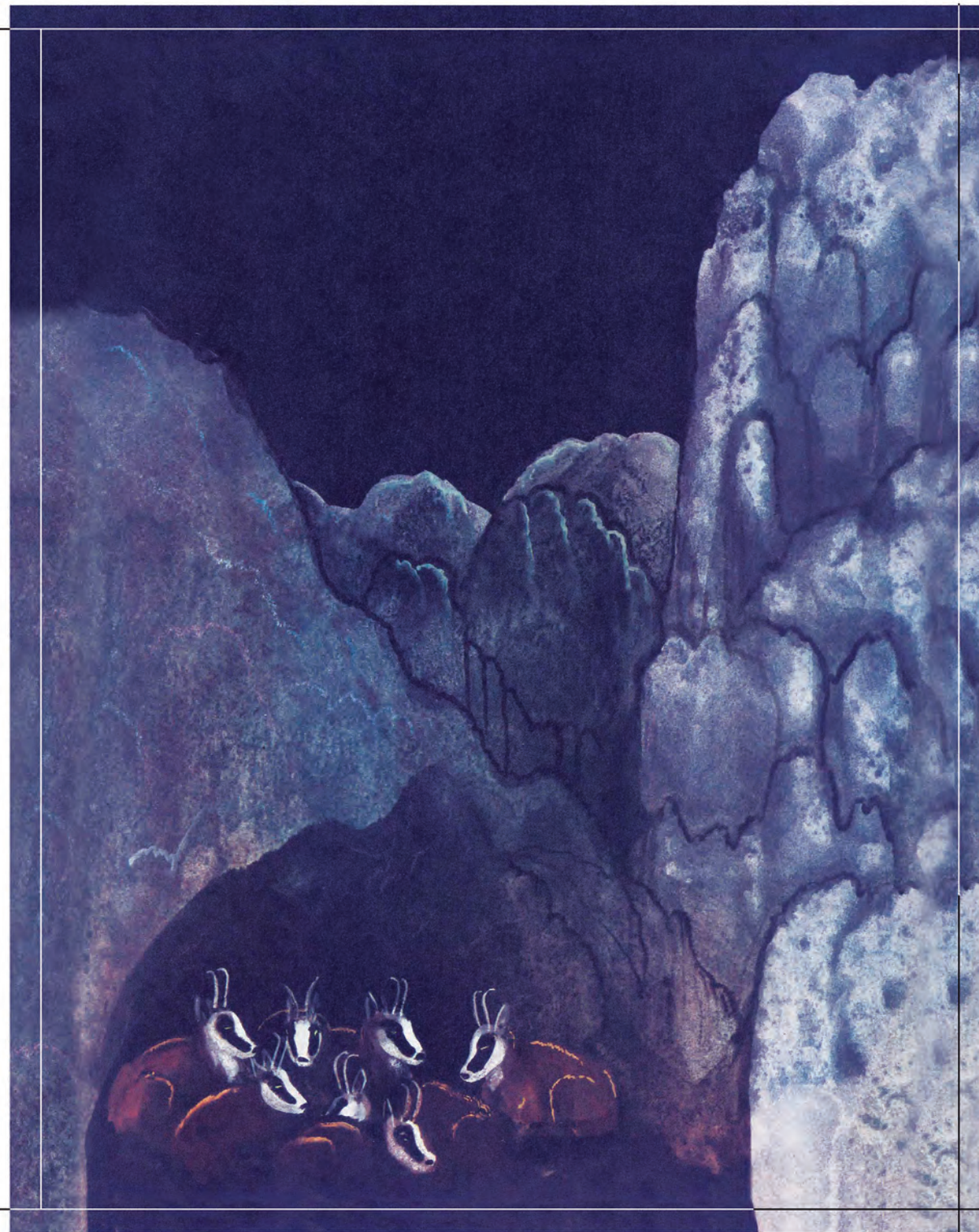
Und in der Nacht?

Seht her! Ich bin Kazik
Ich kann nicht fliegen,
aber ich renne den Sternen entgegen
und klettern, steigen, kann ich
mit meiner Kraft.

Und in der tiefen Nacht
finden wir einen Ort zum Schlafen
geschützt zwischen Felszähnen.

Und von der Wärme meines Rudels
träume ich.

Ich höre das Atmen der anderen
und sinke in den Schlaf.

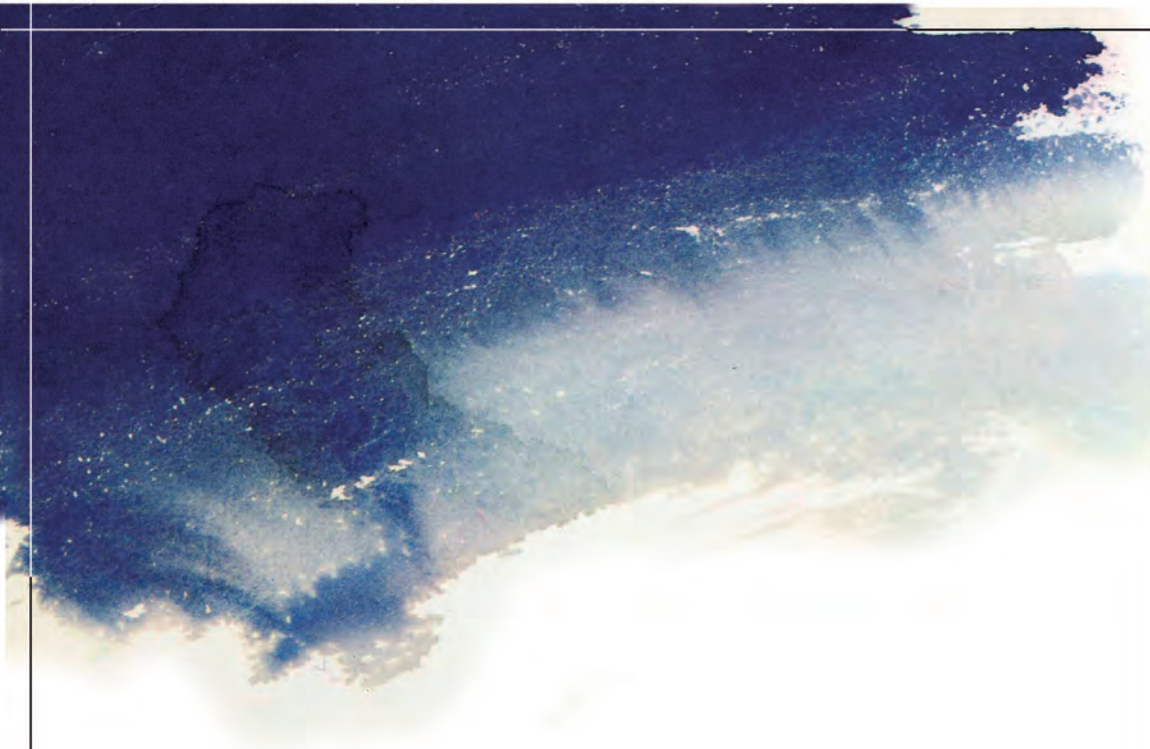


Da ich sehe ich mich im Traum
und ein Murmeltier.
Ich bin Kazik! Und du?




Am nächsten Tag
klettern wir wieder –
Schüsse erschrecken uns.
Jäger hinterlistig auf dem Grat.
Aber wir sind schneller.





Über Stock und Stein.
Das ist kein Traum!

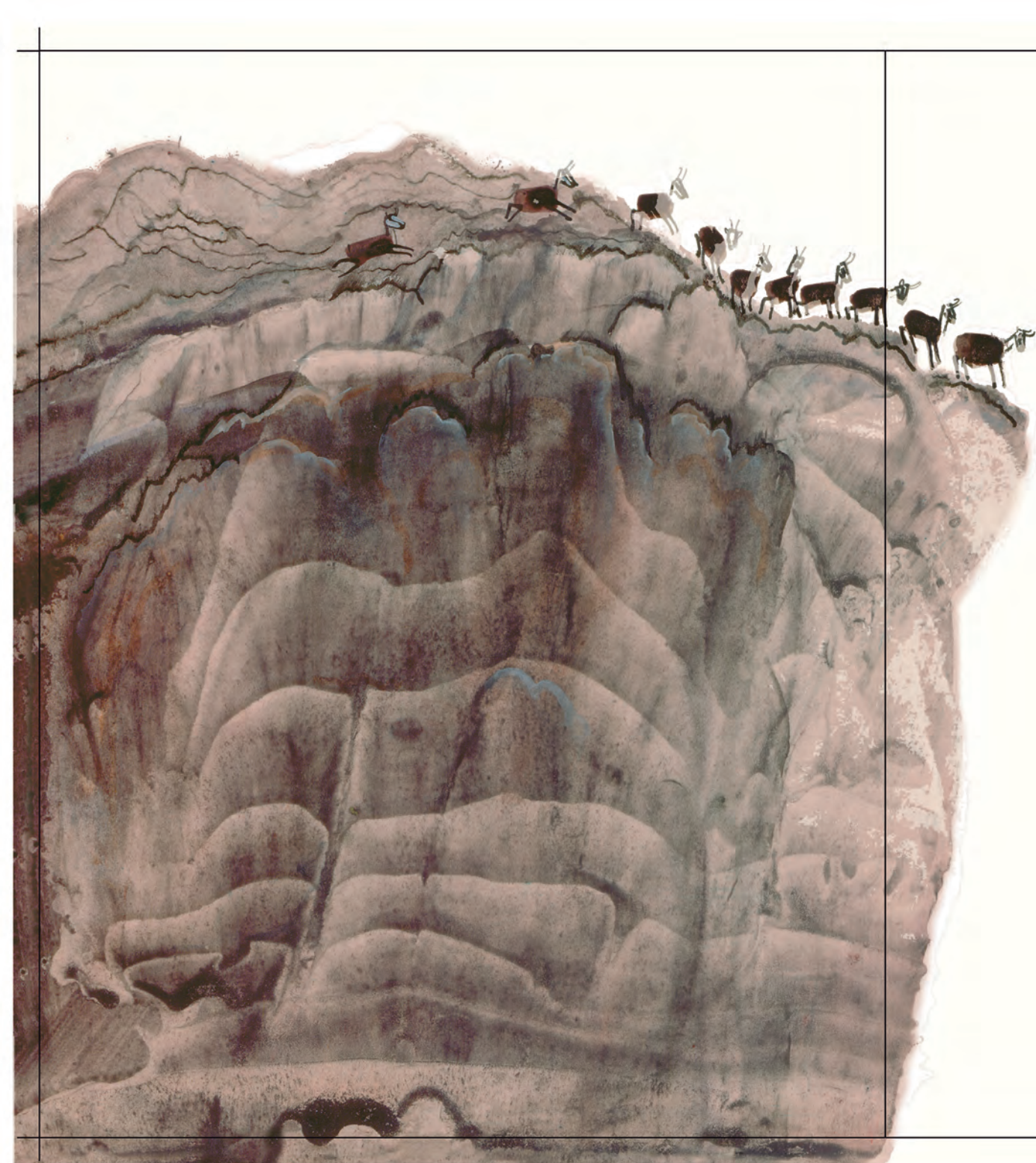


Seht her, ich bin Kazik.
Ich kann nicht fliegen.
Aber fast!



Über breite Schluchten,
wo das Wasser rauscht,
und Steine in die Tiefe purzeln,
und der Klang sein Echo findet.
Und wer folgt mir? Alle!

Und weiter geht's.
Wir fallen nie.
Wir verlieren uns nie.



Oh, das ist zu hoch!
Wir lassen es und springen nicht.

Ein Tag so voll.
Mein Herz pocht schnell.
Das Murmeltier aus dem Traum?
Da ist es!
Ich bin Kazik. Bist du jetzt mein Freund?
Das Murmeltier schnuppert: Freunde!



